

Kreatives Schreiben

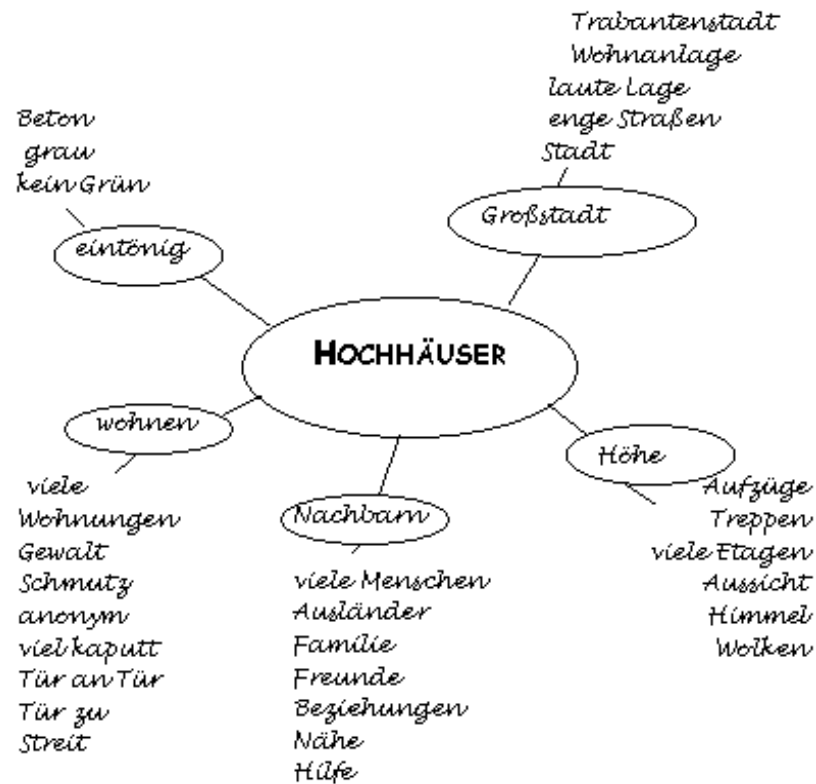
Allgemeine Ziele kreativen Schreibens und kreativer Übungen sind:

- **Sensitivität** für Personen, Umwelt und Probleme (Anschaulichkeit, Vorstellungskraft...)
- **Variabilität** (Erhöhung der Aufnahmebereitschaft, Absehen vom Gewohnten...)
- **Flexibilität** (Einfallreichtum, Wendigkeit...)
- **Originalität** (divergierendes, nonkonformistisches, erfinderisches Denken...)
- Fähigkeit zur **Umstrukturierung**, also: durch Ergänzung, Zentrierung, Anpassung, Gruppierung, Neudefinieren „eine strukturell unbefriedigende Situation in eine befriedigendere“ (Wertheimer) zu überführen

Übungen:

Geläufigkeit:

- alle Gegenstände aufzählen, die z.B. hart sind; oder: weich; hart und kantig; weich und rund...
- Synonyme finden: z.B. schwarz - dunkel
- Schlangenwörter: Türschloss, Schlossberg, Bergwerk, ...
- Clustertexte: engl. Traube, Schwarm
- die zentrale Idee, ein Thema, ein Bild etc. als Zentrum
- ein Netz von Einfällen darum herum, auch mit neuen Kernen
- spontan, assoziativ
- gruppiert, verbunden
- als Basis für einen Text: Erzählung, Beschreibung, Bericht, Problemdarstellung...
z.B. zu einem Stichwort: „Hochhäuser“ ...



Flexibilität:

- mehrere *Verwendungszwecke* für einen alltäglichen Gegenstand: Ziegelstein - zum Bauen, werfen, malen...
- zu vorgegebenen *Bildszenen*: alle Einfälle, eine Geschichte, eine Veränderung der Situation schreiben
- *Reißverschlusslyrik*: 1. Zeile schreiben, 2. nur denken, 3. wieder schreiben; der nächste schreibt die 2., denkt sich die 4. und schreibt wieder die 5., u.s.w.
- *Reihungsgeschichten*: Ort, Zeit und Personen werden vereinbart - jeder schreibt dann drei, vier Sätze als Anfang einer Geschichte, faltet das Blatt bis auf den letzten Satz nach hinten, so dass der nächste nur diesen liest und weiterschreibt...
- Texte aus einer anderen *Perspektive* neu schreiben
- Texte in eine andere *Textsorte* umschreiben

Originalität / Phantasie:

- *Konsequenzen* einer hypothetischen Neuerung darstellen: eine Erfindung, die das Essen überflüssig macht...
- neue Verwendungszwecke für alltägliche Gegenstände - für bestimmte menschliche Bedürfnisse neue Erfindungen
- „*Was würde geschehen, wenn..?*“-Geschichten schreiben: Wenn das Fernsehen 1 Monat lang ausfiele...
- *Prognosen* entwerfen: mein Berufsleben in 40 Jahren
- einen *Romananfang* erfinden - aus Satzanfängen eine kurze Geschichte entwickeln - Texte ohne Schluss fortsetzen
- *Geräuschkulissen* herstellen (z.B. mit einem szenischen Ablauf; mit Hilfe von Geräusche-CDs; auf Audiokassette) - dann andere zur Geräuschkulisse eine Geschichte schreiben lassen
- Reportage zu einer *imaginären Veranstaltung*: Mozart und Elton John treffen sich
- Texte nach *Reizwörtern*: Zeitung - Messer - Korken / Schuh - Schlüssel - Stuhl
- ein *fiktiver Briefwechsel*: zu fünft; jeder erhält eine Rollenspielkarte (Name, Alter, Geschlecht, Beruf, Familie, Freizeitvorlieben etc.); man schreibt sich gegenseitig, auch überkreuz und parallel
- *Haiku*: japan. Kurzgedicht über ein Bild, einen konkreten Gegenstand oder eine konkrete Situation in der Natur - 1. Zeile = 5 Silben, 2. Zeile = sieben Silben, 3. Zeile = fünf Silben!
- *Elfchen*: 11 Wörter in folgender Verteilung : 1. Zeile 1 Wort, 2. Zeile 2 Wörter, 3. Zeile 3 Wörter, 4. Zeile 4 Wörter, 5. Zeile 1 Wort; dazu die Tendenz, metaphorisch zu sprechen und auf eine Pointe hinarbeiten, z.B.:

*Hoch
über Wolken
segeln wir beide
mit leichtem, beschwingtem Herzflügelschlag.
Absturz!*

- *Klopfwörtertexte*: 8 - 10 Klopfzeichen werden gegeben, bei jedem Zeichen schreibt man das Wort hin, das einem gerade im Kopf ist; aus diesen Wörtern erstellt man in 10 - 15 Minuten einen Text

- *Kurzkrimis*: zu verrückten Code-Sätzen eine Krimihandlung erfinden; z.B. „'Aber ich musste doch wirklich hinein', schluchzte der Mann mit dem blauen Auge“ - oder: „Sie packte den Wagenheber wieder ein und ging ans Wasser.“
- eine *Alltagssituation* skizzieren und darin einen Monolog schreiben über ein besonderes Ereignis - zufällige Begegnung
- zu einem *Bildimpuls* einen Text schreiben: z.B. Zeitungsfoto
- *Beziehungsspiel*: Fotos von Personen aus Zeitschriften; jeder verfasst eine Selbstbeschreibung in Ich-Form; einen Ort auslosen, an dem sich alle Personen Treffen; jeder schreibt eine Einladung an einen anderen; anschließend wird erzählt, was X. mit Y. an jenem Ort gemacht hat; etc.
- Schreiben *nach Musik*
- *konkrete Poesie* - Text-Bilder
- *Blicke aus dem Fenster*
- *Spiegelgeschichten*: einen Ablauf entwickeln und an einer Umschlagstelle wieder rückwärts weiterschreiben
- *Streit- und Versöhnungsgeschichten*
- *Falttexte*: Auf einem Blatt Papier. Einer beginnt einen Satz in einer Zeile. Der nächste liest den letzten Satz, schreibt einen Satz hinzu, faltet bis auf seine eigene Zeile alles Vorige nach hinten, so dass man es nicht sieht, und reicht das Blatt weiter. Jeder sieht also immer nur den letzten Satz und schreibt einen neuen hinzu.

(in: Einecke, Günther: Kompensatorisches Denktraining im kompensatorischen Sprachunterricht des Faches Deutsch. In: DU 3 / 1972, 36 f.

und: Ders. In: Thema: Sprache Bd. 10. Bielefeld: Cornelsen/Hirschgraben 1992, 64 ff.)

Böttcher, Ingrid (Hrsg.): **Kreatives Schreiben**. Grundlagen und Methoden, Beispiele für Fächer und Projekte, Schreibecke und Dokumentation. Berlin 1999

Darin:

Assoziative Verfahren:

Spielerisch-experimentelle Assoziationsverfahren: Cluster und Gegensatzcluster - automatisches Schreiben - Schreiben zu Reizwörtern - Wörterbörse - Akrostichon - Abecedarium - Wörter finden - bildliche Assoziationen (z.B. Weg) - sternförmiges Denken

Meditative Assoziationsverfahren: Fantasiereise - Metaphern-Meditation - Wahrnehmungsübungen/Fokussieren

Schreibspiele:

Schreibspiele: Geschichten reihum - Geschichten erwürfeln - Gedichte reihum - Wörter finden: Klopfwörter, Wörtersack/Wörterkoffer - Schatz-Regal - Landschaftsmalerei

Schreiben nach Vorgaben, Regeln, Mustern:

- **inhaltliche Vorgaben:** z.B. Thema, Satzanfang
- **formale Kriterien:** z.B. des Sprachgebrauches, aber auch visueller Aspekte wie beim Akrostichon: die Buchstaben eines Wortes untereinander geschrieben bilden den Anfang einer Textzeile
- **strukturelle Regeln:** z.B. Elfchen, Schneeballgedicht
- **literarische und textorientierte Muster:** z.B. Rondell, Kurzroman

Gedicht mit allen Sinnen - Zeilen umbrechen - Geschichten zu Wörtern - Schreiben zu mathematischen Vorgaben - serielles Schreiben - metaphorisches Schreiben - Textreduktion

Schreiben zu und nach (literarischen) Texten:

Methoden des Schreibens zu Gedichten: Zeilen füllen/Löchertexte - Textreduktion

Methoden des Schreibens zu Geschichten: zu Ende schreiben - zusammensetzen/erweitern - Löchertexte - über den Rand hinaus schreiben - sukzessives Ergänzen von Satzanfängen - perspektivisches Schreiben: Ich-/Du-/Er-, Sie-Form - Werbetexte - Rechengeschichten - Rezepte - Bilderbücher

Schreiben zu Stimuli:

Musik - Bild - Musik und Bild - Tanz/Bewegen - Tanz/Bewegen und Musik - Gegenstände - selbst gemachtes Bild - vier Elemente, z.B. Wasser - Landschaft, z.B. Insel - Orte, z.B. Museum - Fantasiereise - mathematische Begriffe/Zahlen/Größen - Textzeilen - Wörter

Weiterschreiben an kreativen Texten:

sukzessives Ergänzen von Textanfängen - Textreduktion - Zeilen umbrechen - Rondell - über den Rand hinaus schreiben - Textlupe - Spezialisten - Weiterarbeit an Stationen - Operieren mit Textteilen

Beispiele: <http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/germ5/seminare/1999ws/lit-schreiben/index.html>

Literarisches Schreiben

<http://www.polycollege.ac.at/sw/>

Virtuelle Schreibwerkstatt

<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/maerchen/foyer/basar/widiges.htm>

Schreibwerkstatt Märchen

<http://www.deutsch-netz.de/kreativesschreiben.html>

zu W. Leimeier: Ein herrenloses Damenfahrrad

Produktive Textrezeption

Die Produktion setzt die sinnliche Erfahrung eines Originaltextes voraus und ergänzt diese durch eigene sinnlich-subjektive Handlungen, die aber letztlich dem besseren Textverständnis dienen sollen:

- an Texten streichen, Texte umschreiben, umbauen, umerzählen, umgestalten;
- auf Figurenreden erwidern, in die Rolle von Mitspielern schlüpfen und aus ihrer Sicht Textteile neu schreiben, im „literarischen Rollenspiel“ (Eggert/Rutschky) Texte an Textfiguren verfassen oder als Textfigur agieren und sprechen;
- Texte persiflieren, kürzen, verfremden, in andere Textsorten übersetzen, grafisch aufbereiten;
- Texte erspielen, vertonen, zerschneiden, zum Puzzle machen;
- Texte mit Marginalien, Fußnoten oder Denk- und Sprechblasen versehen;
- Textfiguren einen anderen Charakter geben, sie austauschen, Situationen im Text verändern, Tagebuchnotizen dazuerfinden;
- Zwischentexte, Textfortsetzungen, Paralleltexte und Gegentexte schreiben;
- Stil und Sprachform ändern;
- Texte trivialisieren, kritisieren, rezensieren, illustrieren etc. (vgl. Ingendahl, Haas, Spinner [1986]);
- an „Leerstellen“ (Iser) eingreifen: Ausgespartes mitteilen, offene Bezüge zwischen Textsegmenten kombinieren und explizieren, Brüche zwischen Textteilen und Reibungen zwischen Textaussagen überwinden, offene Stellen fortführen, Angedeutetes konkretisieren, Perspektiven übernehmen oder abwandeln etc.

dazu s.:

http://www.fachdidaktik-einecke.de/4_Literaturdidaktik/produktionsorientierte_verfahren.htm

http://www.fachdidaktik-einecke.de/4_Literaturdidaktik/produktverfahren_szen_texte.htm

http://www.fachdidaktik-einecke.de/4_Literaturdidaktik/produktionsorientierung_vorsicht.htm